

Lebendige Heimat im Neckarauer Rathaus

Ausstellung „6000 Jahre Heimat-Geschichte“ eröffnet



Schirmherr Dr. Kurz (M.) mit dem Vorsitzenden Helmut Wetzel, MVV-Vertreterin Christiane Goldberg-Buzek und dem jüngsten Mitglied des Heimatvereins bei der Ausstellungseröffnung

Es ist die erste Ausstellung im Neckarauer Rathaus, seit die freien Räume für eine bürgerschaftliche Nutzung zur Verfügung stehen. In der Nachfolge seines Gründers Günter Herbert bot der Verein Geschichte Alt-Neckarau eine furiose Premiere mit dem Ausstellungsprojekt „6000 Jahre Heimat-Geschichte“ als Beitrag zum Mannheimer Stadtjubiläum. Ein hochgegriffenes Thema, das die Geschichte von der Steinzeit, lange vor der erste Erwähnung des Dorfes Neckarau vor 1236 Jahren, über das Bauerndorf bis hin zum Industriezeitalter umfasst.

Lebendige Heimat im Neckarauer Rathaus

(Forts. von Seite 1)

Die Fülle an Exponaten sowie die übersichtliche Gliederung der Materie stellte die Ausstellungsmacher um den Vorsitzenden Helmut Wetzel vor eine große Herausforderung, die mit Bravour gemeistert wurde, wie sich die zahlreichen Besucher bei der Eröffnung durch Schirmherr und Kulturbürgermeister Dr. Peter Kurz überzeugen konnten.

Für die umfangreichen Aufbauarbeiten rekrutierte Wetzel einen Arbeitskreis von 32 Personen, bestehend aus Mitgliedern des Vereins und interessierten Hobby-Historikern, welche die sechs Ausstellungsräume mit zehn Themenbereichen und den Schwerpunkten Archäologie, Schifffahrt auf Rhein und Neckar und Alte Handwerksberufe, gestalteten.

Zur Eröffnung begrüßte Wetzel unter den Gästen den „Hausherrn“ Bürgerdienst-

leiter Peter Rosenberger, die Bundestagsabgeordneten Lothar Mark und Ingo Wellenreuther, den Landtagsabgeordneten Klaus Dieter Reichardt, StadträtInnen, Bezirksbeiräte, sowie Vertreter von Vereinen und Kirchen.

Schirmherr Dr. Peter Kurz lobte das Engagement der insgesamt 61 Mitarbeiter und 33 Exponatgeber als herausragenden Beitrag zum Stadtjubiläum. Als fast gebürtiger Neckarauer könne er nachvollziehen, so Kurz, dass die Darstellung Neckarauer Geschichte, von den Siedlungsresten der Eis- und Steinzeit über die Grenzbefestigung der Römer bis hin zur Eingemeindung nach Mannheim das Interesse an Heimatgeschichte und die Identifikation der Bürger mit ihrem Wohnort stärke. Dass Neckarau einstmal Insel und damit Königsland war, spüre man heute noch, fügte

er augenzwinkernd hinzu. Neben den Sponsoren GKM, der Firma Rhenus und Holzbau Gaber ist die MVV Energie AG Hauptsponsor des Projekts, welche die Ausstellung im Rahmen ihres Sponsoringfonds unterstützt, der zukunftsweisende Projekte aus den Bereichen Soziales, Kultur, Sport und Wissenschaft fördert. Als ihre Vertreterin überreichte Christiane Goldberg-Buzek einen Scheck in Höhe von 1500 Euro.

In der Schau werden erstmals Exponate wie z.B. Dokumente, Karten, historische Fotos, alte Werkzeuge und Originale aus der Neckarauer Geschichte gezeigt, die aus Vereinsbeständen und Leihgaben der Partnervereine Altrip, Neckarhausen und Oftersheim, aber auch von Neckarauer Firmen, den Reiss-Engelhorn-Museen und dem Landesmuseum für Technik und Arbeit stammen.



Bäuerliches Ambiente früherer Zeiten Fotos: Meixner

Darunter sind Kleinode wie Schiffs- und Fährrmodelle, Steinzeit-Knochen, Werkzeuge historischer Berufe wie Goldwäscher, Kalkbrenner und Ziegelmacher. Außerdem ist ein Filmvorführraum eingerichtet.

Die Ausstellung ist noch bis 23. Juli jeweils samstags

und sonntags von 15 bis 17 Uhr und montags von 17 bis 19 Uhr geöffnet. Für Schulklassen, Vereine und andere Gruppen können bei Helmut Wetzel, Tel. 0621-859986/Fax 859906, E-mail: helmut.wetzel@t-online.de. Sonderführungen vereinbart werden.